Deutsch üben

Übung Leseverstehen für Sprachtests - Niveau C1

Vorgehen

- Papier, Stift + Video

- 1. Direkte Bearbeitung am Bildschirm
  oder Download der Aufgabenstellung + Ausdruck
  2. Lösung selbständig
  3. Video: Lösung ansehen
- Überprüfe dein Ergebnis ✓

© 2025 BildungInteraktiv

Teil 1 – Zuordnungsaufgabe

Lesen Sie die Urlaubswünsche der Personen (A–I) und die nachstehenden Urlaubsangebote (1–5). Welches Angebot passt zu welcher Person?

Schreiben Sie den richtigen Buchstaben in die Tabelle. Vier Personen bleiben übrig.

Personen:

A. Lena möchte einen aktiven Urlaub verbringen und sucht eine sportliche Herausforderung in den Bergen.

B. Jonas interessiert sich für Kultur und Geschichte und möchte dabei auch gemütlich unterwegs sein.

C. Marta wünscht sich viel Natur, möchte aber gleichzeitig auch Städte besuchen.

D. Paul fährt gern Fahrrad und möchte unterwegs regionale Spezialitäten probieren.

E. Clara liebt es Städte zu besichtigen und möchte eine Reise mit dem Schiff machen.

F. David will in Deutschland unterwegs sein, aber trotzdem viele verschiedene Landschaften sehen.

G. Anna sucht Erholung, möchte aber, dass ihre Kinder auch gut beschäftigt sind.

H. Stefan genießt es, spontan zu übernachten und sich nicht festzulegen.

I. Julia ist leidenschaftliche Wanderin und liebt Weinregionen.

Angebote	Wer
1. Kreuzfahrt auf der Elbe – von Dresden bis Hamburg Die Reise beginnt in der barocken Altstadt Dresdens, deren berühmte Frauenkirche und Kunstsammlungen einen besonderen Anziehungspunkt darstellen. Von hier aus geht es durch die beeindruckende Landschaft der Sächsischen Schweiz mit ihren bizarren Sandsteinfelsen. Weitere Stationen sind Meißen, bekannt für das weltberühmte Porzellan, sowie die alten Hansestädte Magdeburg und Lauenburg. An Bord erwarten die Reisenden bequeme Kabinen, regionale Spezialitäten und ein abwechslungsreiches Bordprogramm. Am Ziel Hamburg locken die Speicherstadt, der Hafen und das Nachtleben. Wer Kultur mit Entspannung auf dem Wasser verbinden möchte, ist hier genau richtig.	
2. Alpenüberquerung zu Fuß Diese Tour führt von Oberstdorf in Bayern über die höchsten Pässe Tirols bis nach Südtirol in Italien. Auf den mehrtägigen Etappen müssen täglich mehrere Hundert Höhenmeter überwunden werden, weshalb eine gute Kondition unerlässlich ist. Unterwegs übernachten die Wanderer in urigen Berghütten, genießen deftige regionale Küche und erleben die Alpen hautnah. Stetig wechselnde Ausblicke – von grünen Tälern über schroffe Felsen bis hin zu schneebedeckten Gipfeln – machen die Anstrengung lohnenswert. Am Ziel winken italienische Gastfreundschaft, mediterrane Landschaften und ein Cappuccino in der Sonne.	
3. Donau-Radweg: Von Passau nach Wien Der berühmte Radweg führt auf rund 300 Kilometern entlang der Donau durch abwechslungsreiche Landschaften. Von der Dreiflüssestadt Passau radelt man vorbei an Klöstern, Burgen und Weinbergen bis nach Wien. Besonders sehenswert ist die Wachau, ein UNESCO-Weltkulturerbe, wo Radfahrer in gemütlichen Gasthäusern regionale Spezialitäten probieren können. Neben der sportlichen Herausforderung bietet die Route auch zahlreiche kulturelle Höhepunkte: Konzerte, Museen und die prachtvollen Bauwerke der österreichischen Hauptstadt. Der Donau-Radweg ist ideal für alle, die Natur, Bewegung und Kultur miteinander verbinden möchten.	
4. Familienferien an der Ostsee Weite Sandstrände, flache Küsten und gemütliche Ferienorte machen die Ostsee zu einem idealen Ziel für Familien. Viele Hotels und Ferienanlagen bieten betreute Kinderprogramme, Spielplätze und Sportmöglichkeiten an, sodass die Eltern Zeit für sich haben. Erwachsene können ausgedehnte Strandspaziergänge unternehmen, auf Küstenradwegen die Region erkunden oder in Wellness-Oasen entspannen. Ein Ausflug in die Hansestädte Rostock oder Stralsund sorgt für Abwechslung, und auch Bootsfahrten auf der Ostsee sind möglich. Damit ist ein Urlaub garantiert, bei dem sich Kinder austoben und Erwachsene erholen können.	
5. Deutschlandtour per Bahn Mit einem Spezialticket geht es auf eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise quer durch Deutschland. Startpunkt kann die Nordseeküste sein, wo Wattwanderungen und Fischerdörfer warten. Von dort geht es weiter in den Harz mit seinen Wäldern und Burgen, anschließend nach Berlin mit seiner lebendigen Kulturszene. Wer mag, macht einen Abstecher ins Rheinland mit seinen Weinbergen und Flusslandschaften. Schließlich führen die Züge bis in die Alpen, wo man wandern, klettern oder einfach die Aussicht genießen kann. Die flexible Tour ermöglicht es, an vielen Orten auszusteigen und die Vielfalt des Landes kennenzulernen – von Küste über Mittelgebirge bis Hochgebirge.	

© 2025 BildungInteraktiv

Teil 2 – Richtig / Falsch / Text sagt nichts

Kreuzen Sie jeweils an: „richtig“, „falsch“ oder „Der Text sagt dazu nichts“:

Digitale Pausen im Alltag

Viele Menschen verbringen täglich mehrere Stunden vor dem Bildschirm – sei es am Arbeitsplatz, in der Schule oder in der Freizeit. Studien zeigen, dass zu langes Sitzen und ständiges Starren auf den Monitor die Konzentration schwächen und sogar die Schlafqualität beeinträchtigen können.

Experten empfehlen daher, regelmäßig sogenannte „digitale Pausen“ einzulegen. Dabei geht es nicht nur darum, kurz vom Computer aufzusehen, sondern bewusst etwas anderes zu tun: einen kurzen Spaziergang, ein Gespräch mit Kollegen oder einfache Dehnübungen. Schon wenige Minuten reichen, um Körper und Geist zu entspannen.

Interessant ist, dass nicht alle Menschen die Pausen gleich nutzen. Manche lesen Nachrichten auf dem Handy, andere greifen zu einem Buch oder hören Musik. Entscheidend ist jedoch, dass man den Blick weg vom Bildschirm richtet.

Eine Untersuchung der Universität Zürich hat ergeben, dass Menschen, die regelmäßig digitale Pausen machen, produktiver arbeiten und sich zufriedener fühlen. Arbeitgeber, die solche Pausen aktiv fördern, profitieren also ebenfalls. Ob längere Mittagsschläfchen ähnlich positive Effekte haben, ist bisher allerdings nicht eindeutig geklärt.

Aufgaben	**richtig**	**falsch**	**Der Text sagt dazu nichts**
1 Digitale Pausen sollen nicht nur körperliche, sondern auch geistige Entlastung bringen.	☐	☐	☐
2 Schon eine kurze Unterbrechung kann helfen, sich zu entspannen.	☐	☐	☐
3 In Zürich hat man herausgefunden, dass Pausen auch die Schlafqualität verbessern.	☐	☐	☐
4 Manche Menschen verbringen ihre digitalen Pausen ebenfalls vor einem Bildschirm.	☐	☐	☐
5 Arbeitgeber haben keinen Vorteil, wenn ihre Mitarbeiter Pausen machen.	☐	☐	☐
6 Längere Mittagsschläfchen sind nachweislich genauso wirksam wie digitale Pausen.	☐	☐	☐

© 2025 BildungInteraktiv

Teil 3 – Lückentext (Satzergänzungen)

Sie finden unten einen Lesetext. Dieser Text hat sechs Lücken. **Setzen Sie aus der Satzliste (A–G) den richtigen Satz in jede Lücke ein.** Zwei Sätze bleiben übrig.

Die Bedeutung von Freundschaften

Freunde sind für die meisten Menschen ein wichtiger Teil ihres Lebens. (1) _____. Gute Freundschaften stärken nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern auch die Gesundheit.

Untersuchungen zeigen, dass Menschen mit engen Freunden weniger unter Stress leiden. (2) _____. Deshalb ist es wichtig, Beziehungen zu pflegen, in denen Vertrauen herrscht.

Besonders Jugendliche orientieren sich stark an ihren Freunden. (3) _____. Für Eltern ist es daher nicht immer leicht zu akzeptieren, dass Freunde wichtiger werden als die Familie.

Freundschaften können aber auch eine Quelle von Konflikten sein. (4) _____.

Oft hilft dann ein offenes Gespräch, Missverständnisse zu klären. Im digitalen Zeitalter werden viele Kontakte über soziale Medien gepflegt. (5) _____.

Trotzdem ersetzen Online-Bekanntschaften keine persönlichen Begegnungen.Freundschaften entwickeln sich über Jahre hinweg. (6) _____. Wer in schwierigen Zeiten auf Unterstützung zählen kann, weiß, was echte Freundschaft bedeutet.

Satzliste

A. Häufig entstehen Streitigkeiten, wenn Erwartungen nicht klar ausgesprochen werden.

B. Ohne Freunde fehlt den meisten Menschen ein wichtiger Halt im Leben.

C. Viele Menschen nutzen soziale Medien, um Nähe auch über Distanz aufrechtzuerhalten.

D. Echte Freundschaften verändern sich im Laufe der Zeit, bleiben aber eine wichtige Konstante.

E. Manche Freundschaften wirken motivierend, andere können aber auch riskantes Verhalten fördern.

F. Denn gegenseitige Unterstützung wirkt wie ein Schutzschild gegenüber Belastungen.

G. Freunde sind ein zentraler Bestandteil sozialer Netzwerke.

H. Freundschaften entstehen oft zufällig, entwickeln sich aber zu tragenden Beziehungen.

© 2025 BildungInteraktiv

Teil 4 – Multiple Choice

Lesen Sie den Text und die Aufgaben (1–7). **Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an.**

Städte der Zukunft

Wie werden Städte im Jahr 2050 aussehen? Forscher gehen davon aus, dass mehr als zwei Drittel der Menschheit in urbanen Räumen leben werden. Deshalb müssen Städte nachhaltiger werden.

Ein wichtiger Bereich ist die Energieversorgung: Gebäude sollen weniger Energie verbrauchen und sich teilweise selbst versorgen, zum Beispiel durch Solardächer. Ebenso entscheidend ist die Mobilität. Immer mehr Städte setzen auf Elektrobusse, Fahrradschnellwege und autofreie Zonen, um den Verkehr umweltfreundlicher zu gestalten.

Auch die Digitalisierung spielt eine große Rolle: „Smart Cities“ nutzen Sensoren und Daten, um Müllabfuhr, Straßenbeleuchtung oder Ampelschaltungen effizienter zu steuern. Kritiker warnen jedoch vor zu viel Überwachung und dem Verlust der Privatsphäre.

Nicht zuletzt sind Grünflächen wichtig. Sie verbessern die Luft, wirken gegen die Hitze und bieten den Bewohnern Orte der Erholung. Städte der Zukunft sollen also nicht nur modern, sondern auch lebenswert sein.

1. Forscher erwarten für das Jahr 2050, dass …

A. mehr als zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten leben wird.
B. der Großteil der Menschen wieder aufs Land zieht.
C. höchstens ein Drittel der Bevölkerung in Städten wohnen wird.

2. Gebäude der Zukunft sollen …

A. mehr Energie verbrauchen, um die Wirtschaft zu stärken.
B. weniger Energie benötigen und teilweise selbst Energie erzeugen.
C. nur noch mit externer Energie aus Großkraftwerken versorgt werden.

3. Welche Maßnahme soll den Verkehr umweltfreundlicher machen?

A. Ausbau von Fahrradschnellwegen und Einsatz von Elektrobussen.
B. Abschaffung öffentlicher Verkehrsmittel in Großstädten.
C. Förderung einer höheren Autoproduktion.

4. In einer „Smart City“ …

A. werden Sensoren und Daten genutzt, um städtische Abläufe effizienter zu steuern.
B. wird auf digitale Technologien weitgehend verzichtet.
C. ersetzt die Digitalisierung alle anderen Formen der Verwaltung.

5. Kritiker von Smart Cities befürchten …

A. dass Bürger stärker überwacht werden und Privatsphäre verlieren könnten.
B. dass Städte zu viele Grünflächen schaffen und dadurch unbewohnbar werden.
C. dass Straßenbeleuchtung und Ampeln nicht mehr funktionieren.

6. Grünflächen in Städten …

A. verschlechtern die Luftqualität und fördern Hitzeinseln.
B. verbessern das Klima und schaffen Orte der Erholung.
C. führen zu Verkehrsproblemen und höherer Lärmbelastung.

7. Der Text verdeutlicht, dass Städte der Zukunft …

A. nur noch von technologischen Innovationen bestimmt sein werden.
B. nachhaltig gestaltet und gleichzeitig lebenswert bleiben sollen.
C. langfristig nicht mehr bewohnbar sein werden.

© 2025 BildungInteraktiv